

JHM 282 CD

Duo Doyna -
"Driftin"

DDD

Laufzeit: 46'36

VÖ: 14.10.2021

Annette Maye - cl

Martin Schulte - g

1. On Sabbath Day (5'17) / 2. A Nakht in Gan Eydn (2'31) / 3. Belz (4'54) / 4. Balcano (5'19) / 5. Driftin' (6'59) / 6. Nakhes fun Kinder (4'28) / 7. Cuando el rey Nimrod (7'47) / 8. At the Rabbi's Feast (5'05) / 9. Kolomeyka (4'14)

Im Jahre 2006 haben sich **Annette Maye** und **Martin Schulte** in der produktiven Atmosphäre der Kölner Improvisationsszene kennengelernt. Die erste CD-Eigenproduktion von **DOYNA** erschien 2007, eine zweite CD „Sammy's Freilich“ im Jahre 2015, live aufgenommen auf dem von Maye initiierten „Multiphonics Festival“. Die beiden Musiker sind ein hervorragendes Beispiel dafür, wie Klezmermusik neu, offen und äußerst unterhaltsam interpretiert werden kann, ähnlich der Kreativität von Generationen herausragender Jazzmusiker, die mit den alten Broadway-Standards wertschätzend und doch verändernd umgegangen sind und noch umgehen.

Auf der Basis traditioneller Festtagsmusik osteuropäischer Juden und sephardischer Themen entwickelte **DOYNA** in seiner 15-jährigen Geschichte ein sehr individuelles Klangbild. Die Melodien, über Jahrhunderte hinweg mit Bauerntänzen verschmolzen, werden zur Grundlage für die Entwicklung eines außergewöhnlichen Klangbildes. Die vielseitige Ausbildung der beiden Musiker, ihre Vernetzung innerhalb des Jazz-Bereichs, der improvisierten und zeitgenössischen Musik, sind hier das Werkzeug der Transformation. Themen werden improvisatorisch frei behandelt, teils dekonstruiert oder reharmonisiert. In der Miniaturbesetzung ohne Rhythmusgruppe experimentiert das Duo gerne mit vielfältigen Varianten rhythmischer Strategien. Der Bandname **DOYNA** bezieht sich auf die ursprüngliche Hirtenmelodie „Doina“, die im Klezmer als improvisierte Introduction vor einem nachfolgenden, meist sehr rhythmischen Musikstück wichtig wurde. Melodisch und rhythmisch frei bietet sie mit ihren Melismen, Sequenzierungen und Ruhepunkten die Möglichkeit, Gefühlen durch Improvisation intensiven Ausdruck zu verleihen.

Die Flensburgerin **Annette Maye** erhielt 2016 der „Künstlerinnenpreis NRW“ in Kooperation mit dem „WDR-Jazzpreis“, 1998 gewann sie den SWR-Weltmusikpreis „QuerBeet“ und 2006 in Rom den „Torneo Internazionale di Musica“ in der Kategorie Jazz.

Der Kölner Gitarrist **Martin Schulte** spannt einen weiten Bogen von Modern Jazz bis hin zu Avantgarde-Projekten. Darüber hinaus arbeitet er als Sideman mit Musikern wie Theo Bleckmann, Antonio Hart und Nils Wogram.

www.doyna.de